

Vorschlag zum Frühjahrsratschlag – Unterstützung der Aktivitäten zum Weltverkehrsforum in Leipzig

Antragsstellerin: Kampagnengruppe einfach.umsteigen

Antragstext: Der Ratschlag möge beschließen:

„Attac Deutschland unterstützt die Aktion und inhaltliche Veranstaltung zum Güterverkehr der Attac-Kampagnengruppe einfach.umsteigen beim Weltverkehrsforum (ITF) in Leipzig vom 18. bis 20. Mai 2022 und bewirbt diese.

Inhaltlicher Fokus der Aktion wird einerseits die Abschaffung des Dieselprivilegs auf der Straße sein, wodurch der Ausbau der Bahninfrastruktur für Güterverkehr mitfinanziert werden soll. Der zweite Fokus soll bei der Luftfracht die Skandalisierung der Subventionierung von Flughäfen sein. Als Drittes wird die Forderung aufgestellt, eine internationale Kerosinsteuer einzuführen. Die Aktion wird Elemente zivilen Ungehorsams enthalten. Die inhaltliche Veranstaltung soll umfassender zum Thema Steuerpolitik, Subventionen und Infrastrukturpolitik im Güterverkehr ausgerichtet sein, bei der Wachstumskritik mit einbezogen wird.

Die Aktivitäten beim ITF könnten Startschuss für eine Mini-Kampagne sein, bei der Regionalgruppen ähnliche Aktionen vor Ort machen können (z. B. an Logistik-Hubs, Containerhäfen, Flughäfen). Gemeinsames Aktionsbild können dabei Pakete in unterschiedlicher Größe sein. Zur Vorbereitung eignet sich die Aktionsakademie vom 25. bis 29. Mai 2022. Möglicher Höhepunkt dieser Mini-Kampagne könnte im Juli das Ampel-Sommerpaket sein.

Zentrale Punkte im Überblick:

- Inhaltlicher Fokus: Abschaffung des Dieselprivilegs zur Finanzierung des Ausbaus des Schienengüterverkehrs, Skandalisierung der Subventionierung von Flughäfen, Forderung nach einer Kerosinsteuer als Schritt zur Reduktion von Flugverkehr
- Message und Slogan: „Endlich um Steuern / Zeug in den Zug / Güterwahnsinn auf der Straße und in der Luft stoppen!“
- mögliche Hebel: Koalitionsvertrag zur Abschaffung von klimaschädlichen Subventionen, EU-Beihilfeleitlinie zu Flughafensubventionen, Vorschlag der EU-Kommission zur Einführung einer Kerosinsteuer im Rahmen des „fit for 55“-Klimapakets
- Adressat*innen: Politik, ITF
- Partner*innen: Robin Wood, Klimacamp Leipziger Land. Evtl.: Junges Attac, Attac Leipzig, Aktionsbündnis gegen Flughafenausbau, Leipzig fürs Klima, Konzeptwerk Neue Ökonomie“

Begründung: Das Weltverkehrsforum (ITF = International Transport Forum) vom 18. bis 20. Mai in Leipzig, auch als „Davos des Verkehrs“ bezeichnet, ist eine an die OECD angegliederte Organisation und die Nachfolge der Europäischen Verkehrsministerkonferenz. Hier kommen Verkehrsminister*innen aus den 63 Mitgliedsländern zusammen, aber auch viele Großkonzerne kommen über das Corporate Partnership Board dazu. Inwieweit das selbsterklärte Ziel der Inklusion daher der Maßstab für Entscheidungen ist, bleibt fraglich, da der Fokus auf Lösungen für mehr Verkehr und Wirtschaftswachstum liegt. Als einzige globale Organisation mit Mandat für alle Verkehrsträger bietet es daher die ideale Bühne, um die klimaschädliche Verkehrspolitik von gestern zu thematisieren.

Zur Erläuterung der fraglichen Subventionen, die im Fokus der Aktion stehen:

1. Straße: Dieselprivileg

Diesel wird pro Liter 18 Cent niedriger besteuert als Superbenzin. Würde der Diesel-Steuersatz aufs Benzinniveau angehoben, könnte die LKW-Fahrleistung um 2,8% reduziert und 1,5 Mio. t THG-Emissionen eingespart werden. Perspektivisch sollten Kraftstoffe darüber hinausgehend nach Äquivalenzprinzip – d. h. auf Basis ihres CO₂- und Energiegehalts – besteuert werden. Dann läge der Steuersatz für Diesel über dem für Benzin. Das eingenommene Geld kann zum Ausbau des Schienengüterverkehrs und allgemein zum Ausbau von Bus und Bahn verwendet werden.

2. Luft: Subventionierung von Flughäfen

Stand 2015 schrieben nur sechs von 15 internationalen Flughäfen und kein einziger der 19 Regionalflughäfen in Deutschland schwarze Zahlen. Das Defizit der neun internationalen und 19 Regionalflughäfen lag in der Regel im ein- bis zweistelligen Millionenbereich und wird indirekt von den Steuerzahler*innen ausgeglichen. Der Flughafen Leipzig-Halle, viertgrößter Frachtflughafen in Europa und bedeutendstes Luftfracht-Drehkreuz von DHL Express, machte 2019 18,7 Mio. Euro Verlust; das Defizit tragen die Eigentümer – also v. a. der Freistaat Sachsen (77%), das Land Sachsen-Anhalt und die Stadt Leipzig. Dort ansässige Logistikunternehmen wie DHL Express oder Amazon verdienen derweil Milliarden.

3. Luft: Energiesteuerbefreiung Kerosin

Auf Kerosin fällt in keinem einzigen EU-Land (in ganz Europa nur in Norwegen) Energiesteuer an; z.B. auf Zugfahrten dagegen schon. Für Deutschland lag das Subventionsvolumen 2019 bei über 8 Mrd. Euro; die Klimakosten belaufen sich auf rund 17,4 Mrd. Euro. Deutschland soll die Subvention abbauen und sich gleichzeitig für eine internationale Besteuerung von Kerosin einsetzen, um eine Verlagerung ins Ausland zu minimieren. Auf EU-Ebene wäre das durch bilaterale Abkommen oder

eine EU-weite Vereinbarung möglich. Durch die Besteuerung von Kerosin würden jährlich 25 Mio. t CO₂ vermieden und Inlandsflüge könnten fast vollständig auf die Schiene verlagert werden.